

Dienstag den 25. Juni 1878.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Präsidium zu Wien in Straßaden hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift „Niederkranz, gewunden aus den neuesten und heitersten Couplets, Chanfonnetten und Liedern, zum Vortrage für Herren und Damen zur Unterhaltung in geselligen Kreisen, von Gustav Schöpl, Wien 1878, Verlag von Böß & Battisch, Druck von Richter und Strohal“, das Vergehen nach § 516 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 17. Juni 1878.

Thallinger m. p.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 13. Juni 1878, Z. 16,565 und 16,566, die weitere Verbreitung der Druckschrift „Nauka Jezišova a krestanstvi papežovo. Uvahy. Podává A. C. V. Prazo. Nákladem J. S. Cady. Tiskem knihtiskárny „Slavio“ 1878. Beilage der Zeitschrift „Pravda“ Nr. 7 vom 10. Juni 1878, nach den §§ 302 und 303 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 15. Juni 1878, Z. 16,565 und 16,566, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Pokrok“ Nr. 143 vom 11. Juni 1878 wegen des Korrespondenzartikels „— 9. června. O zbrojeni rakounském“, dann der Zeitschrift „Posel z Prahy“ Nr. 142 vom 11. Juni 1878 wegen des Artikels „V Prazo, 10. června“, nach den §§ 308 und 310 St. G. verboten.

(2645—3)

Nr. 6442.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 14. Juni 1878 herausgegebenen Nummer 11 des in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Witzblattes „Brencelj“ auf der ersten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift: „Telegrami Brencelju“, beginnend mit „V razstavi“ und endend mit „videlo nikjer“, dann des ebenfalls auf der ersten Seite in der zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Naznanilo p. n. narodom Avstrije in Ogorske“ abgedruckten Artikels, beginnend mit: „Slavni in“ und endend mit „plačevalca davkov“ und der auf der vierten Seite mit der Ueberschrift: „Evropejski kongres“ erscheinenden bildlichen Darstellung, begründe einzeln und im Zusammenhange den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 11 des Witzblattes „Brencelj“ vom 14. Juni 1878 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare desselben und auf Verstärkung des Satzes der beanstandeten Artikel und der beanstandeten bildlichen Darstellung erkannt.

Laibach am 18. Juni 1878.

(2570—2)

Nr. 3927.

Verlautbarung.

Durch das am 17. Mai 1878 erfolgte Ableben des Herrn Leopold Fleischmann ist das Präsentationsrecht zu der Daniel Omerša'schen Studentenstiftung jährlicher 25 fl. 42 kr. in Erledigung gekommen.

Nachdem zur Ausübung desselben laut der bezüglichen letztwilligen Anordnung vom 10. Mai 1700 der nächste Verwandte des Stiffters, und in Ermanglung solcher die Stadtvorsteherung von Mütling berufen ist, so werden alle jene, welche als Verwandte des Stiffters auf das fragliche Präsentationsrecht Anspruch machen können und wollen, hiemit aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche unter Nachweisung ihres Anspruchtitels bei dieser k. k. Landesregierung

bis Ende Juli 1878

zu überreichen.

Laibach am 12. Mai 1878.

K. k. Landesregierung.

(2556—3)

Nr. 3562.

Kundmachung.

Der verstorbene Pfarrvicar Kaspar Glavatz zu Kropp hat in seinem Testamente vom 15ten Juni 1761 eine Stiftung im dermaligen jährlichen Ertrage von 47 fl. 40 kr. errichtet.

Diese Stiftung ist in Ermanglung von verwandten Studirenden zur Hälfte für Besetzung heil. Messen, zur Hälfte für die armen und frommen Verwandten des Stiffters bestimmt.

Da sich ungeachtet der erfolgten Concursauschreibung kein kompetenzfähiger Studirender um diese Stiftung gemeldet hat, werden hiemit alle jene Verwandte des Stiffters, welche sich zur Erlangung des bezüglichen Antheils derselben berechtigt erachten, aufgefordert, ihre mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche um den ihnen für das Schuljahr 1877/78 gebührenden Antheil an den Stiftungsinteressen bis

15. Juli 1878

anher zu überreichen.

Laibach am 7. Juni 1878.

K. k. Landesregierung.

(2660—2)

Nr. 3164.

Concursauschreibung.

Bei der krainischen Landesbuchhaltung ist die Stelle eines Offizials mit dem Jahresgehälter von 600 fl., eventuell die Stelle eines Ingrossisten mit dem Jahresgehälter von 500 fl. zu besetzen.

Mit diesen Stellen ist der Anspruch auf Quinquennalzulagen pr. 50 fl. nach je fünf in Landesdiensten zur Zufriedenheit zurückgelegten Dienstjahren verbunden, dieselben können jedoch nur bis zum Betrage von 300 fl. steigen und sind in die Ruhegebühr nicht einrechenbar. — Die für Staatsbeamte bestehenden Pensionsnormen haben auch für die landschaftlichen Beamten, deren Wittwen und Waisen Geltung, denen auch die anrechenbare Staatsdienstzeit in die Landesdienstzeit eingezählt wird.

Bewerber um diese Stellen haben nachzuweisen: das Alter von mindestens 20 Jahren, die österr. Staatsbürgerschaft, unbescholtenes Vorleben, die Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, ferner die Absolvierung wenigstens des Untergymnasiums oder der Unterrealschule und die Ablegung der Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft. — Auch haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem landschaftlichen Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Die gehörig instruierten Gesuche von Bewerbern, welche in einem öffentlichen Dienste stehen, sind durch den betreffenden Amtsvorsteher unter Beigabe einer Qualifikationstabelle — sonst aber unmittelbar —

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in der Amtszeitung, einzubringen beim

krainischen Landesauschusse.

Laibach am 17. Juni 1878.

(2721—1)

Nr. 3565.

Diurnisten-Stelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein in Grundbuchangelegenheiten routinierter Diurnist gegen ein Taggeld von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. auf die Dauer des Bedarfes aufgenommen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche

bis zum 10. Juli l. J.

hiergerichts zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 23. Juni 1878.

(2540—2)

Nr. 6135.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalsfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Katastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

längstens bis 30. November 1878

bei dem Bezirksgerichte Egg, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Rau	Egg	15. Mai 1878, Z. 5131.
2	Lutowitz	Egg	15. Mai 1878, Z. 5132.

Graz, den 5. Juni 1878.

(2564—2)

Nr. 2822.

Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Ottok

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 1. Juli 1878

und den folgenden Tag (vorderhand in der Gerichtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13ten Juni 1878.

(2730—1)

Nr. 3685.

Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeiten der Ortsgemeinden: Lutowitz, Tscheschenze, Debendol, Draga, Großlad, Leskuz, Leutsch, Obergurt, Pösendorf, Poliz, Rodendorf, St. Veith und Bellepece, sämtlich des Steuerbezirkes Sittich, werden am Amtstage in Sittich

am 5. Juli d. J.,

vormittags 10 Uhr, auf die Dauer bis 15. Jänner 1885 an den Meistbietenden verpachtet werden, Pittai am 20. Juni 1878.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(2234—1) Nr. 2578.

Bekanntmachung.

Der verstorbenen Marie Kočevar gebornen Geršič von Trebenwerch und dem Damian Prana von Gottschee, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 12. April 1878, Zahl 2578, des Jakob Hočevar aus Trebenwerch wegen Erloschenerklärung der beiden Forderungen pr. 550 fl. und 400 fl. C.-M. Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

11. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 13. April 1878.

(2418—1) Nr. 10,312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Repinc von Voitsch die executive Versteigerung der dem Anton Zabukovec (als Rechtsnachfolger der Elisabeth Lach von Laas) gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 2 ad Stadtgilt Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 29sten Dezember 1877.

(2420—1) Nr. 211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Golf von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Mathias Sterle von Grafenbrunn gehörigen, gerichtl. auf 1485 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 95 und sub Dom.-Grundbuchs-Nr. 114/186 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 18ten Jänner 1878.

(2242—1) Nr. 2206.

Bekanntmachung.

Dem Ivan Flek von Fernejedorf Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 26. März 1878, Z. 2206, des Michael Kraker von Fernejedorf Nr. 14 wegen Erfindung und Anerkennung des Eigentumsrechtes Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

11. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 30. März 1878.

(2241—1) Nr. 1568.

Bekanntmachung.

Der Katharina Bukovec von Tanzberg, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 26. Februar 1878, Z. 1568, des Jure Bukovec von Tanzberg Nr. 3 wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung per 40 Gulden C.-M. Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

11. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1878.

(2537—1) Nr. 3729.

Neuerliche Tagssatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Barthelma Tomšič von Podpoljane die mit dem Bescheide vom 28. August 1870, Z. 3746, mit dem Reassumierungsrechte sistierten Feilbietungen der Realität des Johann Hočevar von Zagorica Hs.-Nr. 20, sub Rectf.-Nr. 90, tom. 11, fol. 1 ad Jobelsburg, neuerlich auf den

13. Juli,

17. August und

14. September 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Juni 1878.

(2600—1) Nr. 3339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Miklačić die exec. Versteigerung der dem Johann Berčan von Vir gehörigen, gerichtl. auf 330 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 75 a, Suppl.-Band V, fol. 314 ad Herrschaft Sittich (Hansamt) bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

26. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 13ten Juni 1878.

(2507—1) Nr. 2214.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das veröffentlichte Edict vom 18. Jänner 1877, Z. 533, hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht erfüllter Feilbietungsbedingungen die Wiederversteigerung der zu Ratitzitz gelegenen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 705 vorkommenden Mahlmühlrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert pr. 862 fl., auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Stefan Oberstar von Ratitzitz bewilliget und hiezu der Feilbietungstermin auf den

20. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten März 1878.

(2419—1) Nr. 213.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Golf von Laas (als Cessionär des Josef Kočevar von Laas) die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1875, Z. 3739, bewilligte, jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem Barthelma Widmar von Laas gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden, gerichtl. auf 490 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 280 fl. mit dem frühern Anhange auf den

30. Juli,

30. August und

30. September 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Laas am 9ten Jänner 1878.

(2599—1) Nr. 2151.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Franz Kutnar von Verh die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. März l. J., Z. 1332, bewilligten und sohin sistierten executiven Feilbietung der dem Anton Slav von Fritsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, gerichtl. auf 3080 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 178 Gulden 50 kr. f. A. bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Juli,

22. August und

19. September 1878,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem vorigen Anhange hiergerichts angeordnet wurden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 10ten April 1878.

(2580—1) Nr. 4208.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Fr. A. Souwan in Laibach (durch Dr. Menzinger) die executive Feilbietung der dem Gabriel Petschnig, Handelsmann in Krainburg, gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 4816 fl. 98 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Schnittwaren, Buch- und Wechselforderungen, bewilliget und hiezu die zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

nach Bedarf auch die folgenden Tage, und die zweite auf den

17. Juli 1878,

nach Bedarf auch die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags,

im Handlungsgewölbe des Executen mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, resp. Nennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juni 1878.

(2041—1) Nr. 1758.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Smrajc (durch Dr. Alfons Wosché in Laibach) gegen Gregor Kočar von Sudo die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Oktober 1877, Z. 5917, auf den 3. April, 3ten Mai und 5. Juni l. J. anberaumten Realfeilbietungen der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 328 vorkommenden Mahlmühle zu Sudo Nr. 9 samt Grundstücken und ad Herrschaft Munkendorf sub Ext.-Nr. 83, Urb.-Nr. 312, und ad Herrschaft Michelfstetten sub Ext.-Nr. 207, Urb.-Nr. 577 vorkommenden Aecker „na saleah“ mit dem vorigen Anhange auf den

27. Juli,

28. August und

28. September 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden.

R. f. Bezirksgericht Stein am 31sten März 1878.

(2573—1) Nr. 1292.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

In der Executionssache der krainischen Escompte-Gesellschaft in Laibach gegen Frau Theresie Müller von Pristava peto. 3600 fl. wird bezüglich:

- 1.) der im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Neumarkt sub Grundbuchs-Folio 676, Urb.-Nr. 46 ad Stenengemeinde Kreuz vorkommenden Realsachenrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 404 fl.;
- 2.) des im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Neumarkt sub Grundbuchs-Folio 1335 vorkommenden Eisenhammerwerkes Feistritz, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 5600 fl., zur dritten auf den

13. Juli 1878

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt am 11. Juni 1878.

(2667—2) Nr. 4260.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Bing (durch Herrn Dr. Egle in Wien) die executive Feilbietung der dem Herrn Gabriel Petschnig von Krainburg gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 4773 fl. 93 1/2 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Buch- und Wechselforderungen zc., bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. Juli 1878,

nach Bedarf auch die folgenden Tage, von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 5 Uhr nachmittags in loco der Fahrnisse Hs.-Nr. 111 mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juni 1878.

(2536—3)

Nr. 3728.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Bar-
thelma Tomšić von Podpoljane die mit
dem Bescheide vom 20. August 1877,
Z. 7200, mit dem Reassumierungsrechte
stifteten exec. Feilbietungen der Realität
des Anton Znidarsić von Besta sub Rectif.-
Nr. 56, tom. I., fol. 549 ad Bobelsberg
neuerlich auf den

11. Juli,
10. August und
12. September 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen
Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am
6. Juni 1878.

(2549—2)

Nr. 2975.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Wippach (nom. des h. k. l. Avaras)
die exec. Versteigerung der dem Josef
Semenč von Gradisce Nr. 32 gehörigen,
gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Real-
tät ad Herrschaft Wippach tom. XVIII,
pag. 127 bewilliget und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

10. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten
Mai 1878.

(2413—3)

Nr. 3610.

Erinnerung

an Mathias Lavriha, resp. dessen
unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai
wird dem Mathias Lavriha, resp. dessen
unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte
Mathias Pintar von Dolganjiva die Klage
de praes. 3. Mai 1878, Z. 3610, pcto.
Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf
den Weingarten Lager Nr. 4, fol. 13 ad
Geschloß eingebracht, worüber die Tag-
satzung auf den

23. Juli 1878

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu seiner Vertretung
und auf seine Gefahr und Kosten den
Herrn Anton Mišič in Littai als
Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständiget, damit derselbe allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu seiner Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten könne,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt werden
und der Beklagte, welchem es übrigens
freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem be-
nannten Curator an die Hand zu geben,
sich die aus einer Verabsäumung entstehen-
den Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Littai am 17ten
Mai 1878.

(2062—2)

Nr. 3224.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, daß in der Exe-
cutionsfache des Herrn Alexander Re-
glevich von Fiume gegen Franz Srebot
von Neverke die mit dem Bescheide vom
14. Dezember 1877, Z. 12,205, auf den
2. April 1878 angeordnete dritte exec.
Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad
Prem pcto. 80 fl. c. s. c. auf den

26. Juli 1878

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
2. April 1878.

(2061—2)

Nr. 3109.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird kundgemacht, daß in der Executions-
fache der Franziska Bifich (durch Herrn
Dr. Deu) gegen Matthäus Maßlu in
Sevce die mit dem Bescheide von 15ten
Dezember 1877, Z. 12,333, auf den
2. April 1878 angeordnete dritte exec. Feil-
bietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad
Silertabor pcto. 130 fl. c. s. c. auf den

26. Juli l. J.

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
30. März 1878.

(2501—2)

Nr. 2281.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur für Krain (in Vertretung des
hohen k. k. Avaras und Grundentlastungs-
sondes) die executive Versteigerung der dem
Urban Božić aus Pruschendorf Nr. 4/12
gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten
Realität sub Urb.-Nr. 530¹/₂, ad Grund-
buch der Herrschaft Pleterjach wegen aus
dem Rückstandsausweise vom 27. No-
vember 1876 schuldigen Betrages per
46 fl. 23 kr. f. A. bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar
die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

28. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10perz. Badium zuhan-
den der Vicitationskommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

K. k. Bezirksgericht Landstrafß am
14. Mai 1878.

(2353—2)

Nr. 3361.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef
Keršič von Terboje (durch Herrn Dr.
Wencinger) die executive Versteigerung
der dem Michael Dvijac von Mofche
gehörigen, gerichtlich auf 4038 fl. ge-
schätzten Realität Rectif.-Nr. 18, 8¹/₂,
8¹/₂, und 3¹/₂, Band I, Seite 493 ad
Grundbuch Flödnig bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar
die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

27. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10perz. Badium zuhan-
den der Vicitationskommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
10. Mai 1878.

(2351—2)

Nr. 3494.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Gerčar
von St. Georgen (durch Dr. Wencinger)
die executive Versteigerung der dem Ignaz
Randuč von Sittichdorf gehörigen, ge-
richtlich auf 4975 fl. geschätzten, im
Grundbuche Michelftetten sub Urb.-Nr.
380 und 381 vorkommenden Realitäten
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-
Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

28. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
täten bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungsw-
ert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Vicitationskommission zu erlegen hat,
sowie die Schätzungsprotokolle und die
Grundbuchsextracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
9. Mai 1878.

(2551—2)

Nr. 2189.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache
der Maria Laurencić von Oberfeld ge-
gen Anton Laurencić von dort (Nr. 30)
pcto. 577 fl. 50 kr. f. A. die mit dem hier-
gerichtlichen Bescheide vom 23. Novem-
ber 1877, Z. 6720, auf den 3. d. M.
angeordnete dritte exec. Feilbietung der
Realitäten ad Herrschaft Wippach tom.
XX, pag. 87, 90, 93 und 95 ad Pre-
merstein, tom. I., pag. 9 und ad St. Bar-
bara Grundbuchs-Nr. 40, Urb.-Nr. 32,
über Ersuchen beider Theile und Einver-
ständnisse mit den erschienenen Tabular-
gläubigern behufs stückweiser Versteige-
rung auf den

8. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Real-
itäten, falls die übrigen Tabulargläubi-
ger gegen die stückweise Versteigerung
an Ort und Stelle und gegen die Mo-
dificierung der Vicitationsbedingungen bin-
nen 14 Tagen nach der Zustellung keine
Einsprache erheben, mit dem Anhange
angeordnet, daß vorerst die Bestandtheile
obiger Realitäten nach dem in der Exe-
cutionsfache der Maria Belfa aufgenom-
menen und der Feilbietung zugrunde ge-
legten neueren Schätzungsprotokolle vom
27. Juli 1877, Z. 4713, wonach der
Gesamtwert obiger Realitäten auf
3121 fl. festgestellt wurde, erhobenen
Einzelwerthe ausgerufen und dem Meist-
bietenden auch unter dem Schätzungsw-
ert, jedoch vorläufig bedingt, zugeschl-
agen, jöhin aber sämtliche Realitäten
nochmals um den Gesamtmeistbot aus-
gerufen und, falls ein ebenbürtiger oder
höherer Meistbot gemacht wird, dem
Meistbietenden selbst dann, wenn der-
selbe den Gesamtschätzwerth nicht er-
reichen würde, im entgegengezetzen Falle
aber den Theilerstehern, welche bis hin an
ihren Anbot gebunden bleiben, die ihnen
vorhin bedingt zugeschlagenen Bestand-

theile unbedingt hintangegeben werden;
daß ferner 1% des Meistbotes für die
Kommissions- und Rundmachungskosten
samt den erforderlichen Stempeln und das
Badium mit 10% des Schätzungswert-
thes, falls der betreffende Ersteher von
den bei der Feilbietung anwesenden
Tabularinteressenten vom Badiumserlage
nicht befreit wird, zuhanden des Gerichts-
kommissärs zu erlegen haben wird.

Hievon werden sämtliche Tabular-
interessenten, und zwar jene, welche die
modificierten Vicitationsbedingungen bisher
nicht unterschrieben haben, jedoch binnen
14 Tagen nach der Zustellung keine
Einsprache erheben, mit dem Beisatze
verständiget, daß sie denselben beitreten
und insbesondere den Theilerstehern, welche
nach angemessenem Anbot in Gemäß-
heit der nach Verhältnis vorzunehmenden
Vertheilung die Erfüllung der Vicitations-
bedingungen nachgewiesen haben werden,
die lastenfreie Abschreibung des erstan-
denen Terrainstückes bewilligen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am
15. April 1878.

(2548—2)

Nr. 2688.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjähr.
Bernhard Polšak, als Erben nach Franz
Polšak von Samarija (durch Dr. Deu),
gegen Johann Furlan jun. von Slap
Nr. 64 wegen aus dem Vergleiche vom
27. August 1870, Z. 3985, schuldigen
336 fl. sammt 6perz. Zinsen und Kosten
die exec. Versteigerung der dem letztern
laut Protokolle de praes. 21. März 1878,
Z. 1914, gehörigen, gerichtlich auf 796 fl.
90 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft
Wippach Auszugs-Nr. 153 bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und
zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

10. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten
Mai 1878.

(2250—2)

Nr. 3209.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ge-
klagten Franz Mišček von Zaplana.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-
laibach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Beklagten Franz Mišček von Za-
plana hiemit erinnert:

Es habe Johann Mojina von Za-
plana wider denselben die Klage auf Be-
zahlung von 26 fl. ö. W. c. s. c. sub praes.
12. Jänner 1878, Z. 327, hieramts ein-
gebracht, worüber zur Bagatell-Verhand-
lung die Tagsatzung auf den

24. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet und
den Beklagten wegen ihres unbekanntem
Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Ober-
laibach als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, damit sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
1. April 1878.

